

DÄGAM-Empfehlungen zur Verordnung ayurvedischer Phytotherapeutika



Verordnung und Dosierung

■ Maßvolle Verordnung

Verordnen Sie ayurvedische Heilkräuter mit Augenmaß und nur bei passender Indikation, d.h. so wenig wie möglich und nur so lange Zeit wie nötig. Verschreiben Sie keine ayurvedischen Heilkräuter als Dauerverordnung ohne plausible Rationale/Indikation.

■ Wirksame Dosierung

Dosieren Sie ayurvedische Heilkräuter in wirksamer Dosierung so gering wie möglich. Gemäß den ayurvedischen Grundsätzen beginnt jede Therapie zunächst mit individuellen Empfehlungen zu **Ernährung** und **Lifestyle**, dann kann man Gewürzkräuter einsetzen und zuletzt ayurvedische Phytotherapeutika.



Patientenaufklärung

Klären Sie Ihre Patienten gut über mögliche Nebenwirkungen und Arzneimittelinteraktionen der ayurvedischen Heilkräuter auf und informieren Sie ihre Patient:innen über das Verhalten bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen.





Qualitätssicherung

Klären Sie darüber auf, wie man an getestete und unbedenkliche ayurvedische Phytotherapeutika kommt. Raten Sie ihren Patient:innen ausdrücklich dazu, nur solche ayurvedischen Heilkräuter zu beziehen, die auf Qualität und Reinheit geprüft sind. Im Idealfall sollte der Bezug über deutsche Apotheken stattfinden.

Dokumentation von Nebenwirkungen

Bitte dokumentieren und sammeln Sie auch unerwünschte Wirkungen ayurvedischer Arzneien.



Dokumentation

Erfassen Sie alle unerwünschten Wirkungen schriftlich.

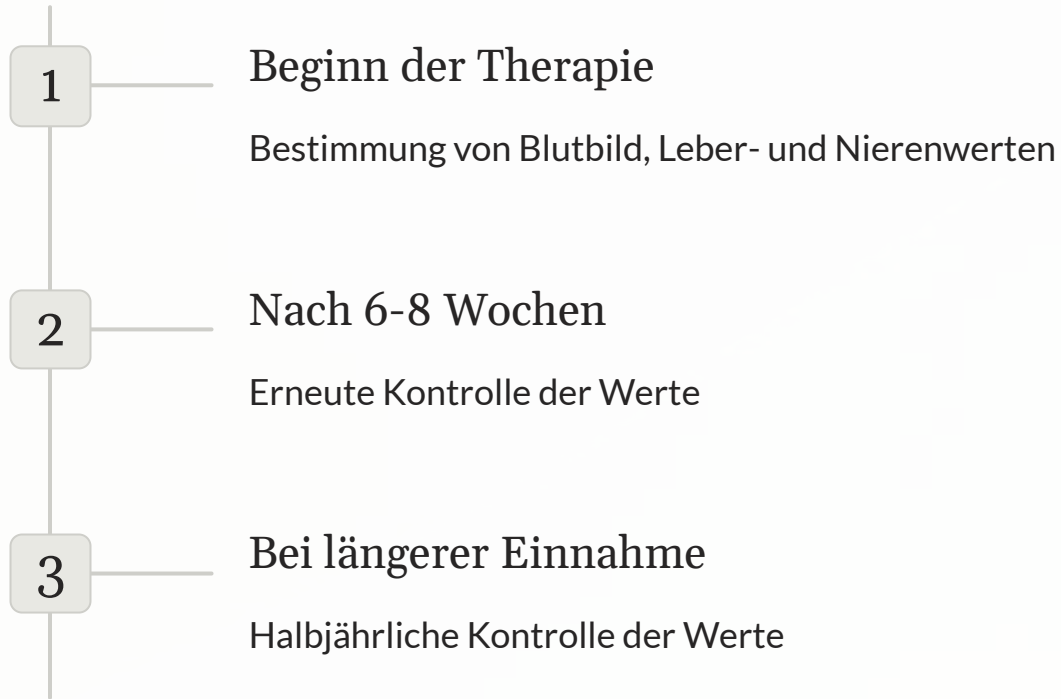


Sammlung

Sammeln Sie die Informationen für zukünftige Auswertungen.

Therapiesicherheit

Für Therapiesicherheit bestimmen Sie Blutbild, Leber- und Nierenwerte zu Beginn der Phytotherapie, nach 6 – 8 Wochen und kontrollieren Sie die Werte bei längerer Einnahme weiter in z.B. halbjährlichem Abstand.



Allgemeine ärztliche Empfehlungen

Grundsätzlich gelten die allgemeinen ärztlichen Empfehlungen für den Umgang mit Arzneimitteln.

Zusammenfassung

1 **Maßvolle Verordnung**
Ayurvedische Heilkräuter nur bei passender Indikation und nicht als Dauerverordnung ohne Grund verschreiben.

3 **Patientenaufklärung**
Über Nebenwirkungen und Interaktionen informieren.

5 **Nebenwirkungsdokumentation**
Unerwünschte Wirkungen erfassen und sammeln.

2 **Wirksame Dosierung**
So gering wie möglich dosieren, beginnend mit Ernährungs- und Lebensweiseempfehlungen.

4 **Qualitätssicherung**
Nur geprüfte Heilkräuter empfehlen, vorzugsweise aus deutschen Apotheken.

6 **Therapiesicherheit**
Regelmäßige Kontrolle von Blutbild, Leber- und Nierenwerten.